



öffentlich

Fachbereich	Dezernent(in) / Geschäftsführer	Datum
65	StR Lürwer	27.09.2011
verantwortlich	Telefon	Dringlichkeit
Andreas Frank	27588	

Beratungsfolge	Beratungstermine	Zuständigkeit
Bezirksvertretung Hombruch	11.10.2011	Empfehlung
Bezirksvertretung Huckarde	19.10.2011	Empfehlung
Bezirksvertretung Mengede	19.10.2011	Empfehlung
Bezirksvertretung Hörde	08.11.2011	Empfehlung
Ausschuss für Umwelt, Stadtgestaltung, Wohnen und Immobilien	09.11.2011	Empfehlung
Bezirksvertretung Eving	09.11.2011	Empfehlung
Schulausschuss	09.11.2011	Empfehlung
Bezirksvertretung Brackel	10.11.2011	Empfehlung
Bezirksvertretung Lütgendortmund	15.11.2011	Empfehlung
Bezirksvertretung Innenstadt-Nord	16.11.2011	Empfehlung
Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften	17.11.2011	Empfehlung
Bezirksvertretung Innenstadt-Ost	22.11.2011	Empfehlung
Bezirksvertretung Innenstadt-West	22.11.2011	Empfehlung
Bezirksvertretung Scharnhorst	22.11.2011	Empfehlung
Bezirksvertretung Aplerbeck	22.11.2011	Empfehlung
Hauptausschuss und Ältestenrat	24.11.2011	Empfehlung
Rat der Stadt	24.11.2011	Beschluss

### **Tagesordnungspunkt**

Brandschutz an Schulen

### **Beschlussvorschlag**

Der Rat der Stadt Dortmund

- nimmt den Sachstandsbericht zur Umsetzung des Brandschutzes an Dortmunder Schulen zur Kenntnis
- beauftragt die Städtische Immobilienwirtschaft mit der Umsetzung der noch ausstehenden Brandschutzsanierungen (Ausführungsbeschluss)

### **Finanzielle Auswirkungen**

sh. Begründung, Ziffer 2

## **Begründung**

### **1. Aktueller Sachstand**

Der Rat der Stadt Dortmund wurde am 16.12.2010 über die beabsichtigte Vorgehensweise für die ausstehenden Brandschutzsanierungen informiert (DS02188-10). Mit diesem Sachstandsbericht werden die aktuell vorliegenden Ergebnisse und die weitergehende Sanierungsfolge dargestellt.

Vier Schulen befinden sich momentan in der Ausführung. Dabei handelt es sich um folgende Objekte:

- GES Scharnhorst (Sanierung ab Block 2)
- GES Brüninghausen (2. BA)
- Brücherhof-GS
- Gustav-Heinemann-GES

Entsprechend der im Dezember 2010 vorgestellten Vorgehensweise liegen die Planungen bis einschließlich Leistungsphase 3 für weitere 16 Schulen vor. Damit steht nun ein belastbarer Kostenrahmen zur Verfügung. Die vorliegenden Kostenberechnungen können durch die zur Verfügung stehenden Finanzmittel aus Brandschutzrückstellung und dem Ansatz für die brandschutztechnische Verkehrssicherung gedeckt werden.

Daher sind an **14** Schulen - mit Ausnahme des Schulzentrums „Am Grüningsweg“ in Brackel - die weitergehenden Planungen zu beauftragen. Im nächsten Schritt werden die Genehmigungsplanungen erstellt.

Die als Anlage beigefügte Rahmenterminplanung gibt einen Überblick über die objektscharfen Ausführungszeiten. Diese werden in jedem Einzelfall mit den Schulleitungen abgestimmt. Im Vergleich zur Planung des letzten Jahres (vgl. DS 02188-10) werden sich kürzere Ausführungszeiten realisieren lassen.

An mehreren Objekten, u. a. Ricarda-Huch-RS, Heinrich-Heine-Gymnasium, Helmholtz-Gymnasium, werden parallel weitere Sanierungen durchgeführt. Dabei handelt es sich vorrangig um die Abarbeitung von Instandhaltungsrückstellungen (vgl. DS 04255-11), BV- und KP II-Maßnahmen. Zeitgleich werden in den Schulen die Datennetze installiert.

Diese Verknüpfungen schaffen Synergien, sparen Kosten für die Baustelleinrichtung und verkürzen die Schließungszeiten. Aus diesem Grund soll – wie bei der Abarbeitung der Instandhaltungsrückstellungen und KP II – Maßnahmen - bei den Brandschutzsanierungen ebenfalls auf Einzelbeschlüsse verzichtet werden. Der jetzt vorgelegte Ausführungsbeschluss für alle Brandschutzprojekte schafft eine größere Flexibilität bei der Umsetzung. Die politischen Gremien werden durch halbjährige Sachstandsberichte über den Projektfortschritt informiert.

Es ist geplant, die Brandschutzertüchtigung von Sporthallen an den entsprechenden Schulstandorten parallel zur Brandschutzsanierung des Schulgebäudes erfolgen zu lassen.

Um Kollisionen mit dem Programm zur nutzerorientierten Ertüchtigung an Sporthallen (NOE) zu vermeiden, werden die erforderlichen Maßnahmen zum Brandschutz mit dem NOE-Programm abgestimmt und ggf. im Rahmen der baulichen Realisierung des NOE-Programms mit ausgeführt. Daher liegen gegenwärtig noch nicht alle Kostenberechnungen für die Ertüchtigung des baulichen Brandschutzes an den Sporthallen vor.

Das Immanuel-Kant-Gymnasium und die Max-Born-Realschule am Grüningsweg werden im Rahmen des Brandschutzes nicht weiter verfolgt. Diese Objekte sollen in das Sondervermögen Grundstücks- und Vermögensverwaltungsfonds verlagert und darüber grundsaniert werden. Der Rat der Stadt Dortmund hat in seiner Sitzung am 16.12.2010 einen entsprechenden Beschluss gefasst. (DS 02913-10). Erste Bestandsuntersuchungen sind beauftragt.

An den Schulen, deren Standorte perspektivisch aufgegeben werden (z. B. Robert-Schuman-Berufskolleg) oder Objekte, an denen Grundsanierungen vorgesehen sind (Brüggemann-Zentrum, Anne-Frank-GES), werden lediglich unabwendbare Maßnahmen umgesetzt. Es werden hier nur Einzelmaßnahmen durchgeführt, die den Personenschutz verbessern und im Fall der folgenden Gesamtsanierungen möglichst nicht zurückgebaut werden müssen.

## 2. Finanzielle Abwicklung

Für die Brandschutzsanierungen der Schulen stehen zum Stichtag 01.08.2011 Rückstellungen in Höhe von 44.001.152 € für alle Schulen und Sporthallen zur Verfügung. Für die jetzt zur Sanierung anstehenden Objekte werden Rückstellungen in Höhe von 34.865.759 € in Anspruch genommen.

Für die Maßnahmen der „brandschutztechnischen Verkehrssicherung“ im Rahmen der Sanierungen sind folgende Beträge unter dem Sachkonto 522210, Auftrag 650139014095 beim StA 65 veranschlagt:

2011	2012	2013	2014
2.615.000 €	8.285.000 €	2.760.000 €	1.898.200 €

Die Inanspruchnahme dieser Mittel ist wie folgt geplant:

### a) Beauftragungen

2011	2012	2013	2014
2.464.000 €	8.188.000 €	2.580.000 €	0 €

### b) Mittelabfluss

2011	2012	2013	2014	2015
1.520.400 €	3.741.000 €	5.235.000 €	3.570.000 €	510.000 €

Die Differenzen zwischen Beauftragungen (a) und Mittelabfluss (b) sind darin begründet, dass aus Gründen der Kostensicherheit bei Bauvorhaben künftig grundsätzlich die "Grundlagenermittlung" wesentlich detaillierter erfolgen wird. Aus diesem Grund werden in

den Jahren 2011 und 2012 deutlich mehr Mittel für Beauftragungen benötigt, als abfließen können. In den Jahren 2013 bis 2015 kehrt sich dieses Verhältnis dann allerdings entsprechend um. Damit jedoch rechtliche Verpflichtungen eingegangen werden können, müssen die höheren Beträge im Haushalt eingestellt sein. Die nicht abfließenden Mittel werden ausnahmsweise jeweils im Rahmen des Jahresabschlusses übertragen.

Eine detaillierte objektscharfe Aufstellung zu den Einzelmaßnahmen für die Inanspruchnahme der Finanzmittel der brandschutztechnischen Verkehrssicherung kann der Anlage entnommen werden.

Im Teilfinanzplan des StA 40 wird als flankierende Finanzierungsmaßnahme für die Vernetzung von Schulgebäuden im Zuge von Brandschutzmaßnahmen die Investitionsfinanzstelle 40\_00301090002 (Datenverkabelung) mit folgendem Haushaltsansatz vorgesehen:

<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
735.000 €	905.000 €	1.380.000 €	730.000 €

### **3. Zuständigkeit/Beratungsfolge**

Die Zuständigkeit des Rates ergibt sich aus § 41 GO NRW in Verbindung mit §§ 4 und 24 der Hauptsatzung der Stadt Dortmund.

Die Abweichung von der üblichen Beratungsfolge hat ihren Grund in der ferienbedingten Konstellation der Sitzungstermine im Oktober/November.

#### Anlage

##### 1. Übersicht Brandschutzprogramm 2011 ff.